

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Ausgabern 1,50 RM., bei den Buchhändlern 1 RM., beim Postbezugs 1,60 RM., mit Beleggeld 1,70 RM. Die einzelne Nummer wird mit 10 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochenenden vom früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 6 1/2 bis 9 Uhr geöffnet. — Spree-Kunde der Redaktion Abends von 6 1/2—7 Uhr.

Interims-Adress: Für die 6gepaltenen Corpustelle oder Loren Raum 30 Pfg., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complémenter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Redaktionen außerhalb des Interessenzells 40 Pfg. — Sämtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. Beilagen nach Uebereinkunft.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Kunstliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 173.

Dienstag, den 26. Juli 1904.

144. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Im Kreise Merseburg ist an Stelle des verstorbenen Landwirts Brauer in Spergau der Landwirt Gustav Herfurth dalebst zum Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Spergau bestellt worden. Magdeburg, den 12. Juli 1904.
Der Oberpräsident der Provinz Sachsen.
 v. Boetticher.

Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der „Vaterländische Kranken-Unterstützungs- und Begräbnis-Verein Sanitas“, den ich mittels Verfügung vom 15. Oktober v. Js. voranlagte, keine Zulassung gemäß den Vorschriften des Reichsgesetzes über die privaten Versicherungen, vom 12. Mai 1901 nachzufinden, durch Beschluß der Generalversammlung vom 21. April ds. Js. aufgelöst worden ist.

Berlin, den 22. Juni 1904.

Der Polizei-Präsident.

Im Auftrage:
 (geb.) Hoppe.

Veröffentlicht.

Merseburg, den 19. Juli 1904.

Der königliche Landrat.

In Vertretung:
 M. v. Bismarckmann,
 Kreis-Deputierter.

Nach § 36 des Gerichtsverfassungsgesetzes sollen die Ortsbehörden alljährlich ein Verzeichnis der in der Gemeinde wohnenden Personen, welche zu dem Schöffennamen berufen werden können, aufstellen, und es wird jetzt mit der Aufstellung dieses Verzeichnisses für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis dahin 1906 vorgegangen.

Um zunächst festzustellen, welchen Erfordernissen des Alters von wenigstens 30 Jahren

und des mindestens zweifährigen Wohnsitzes hier selbst genügt, haben wir Formulare drucken und verteilen lassen, um deren schleunige und sorgfältige Ausfüllung wir die Hauswirte und resp. Mieter dringend erfordern.
 Merseburg, den 23. Juli 1904.
Der Magistrat. (1522)

Aufgebot einer unbekanntem Leiche.

Am 11. Juli 1904 ist am Saaleufer unterhalb Grödlwitz bei Corbetta die Leiche einer etwa 20 Jahre alten, kräftig gebauten, etwa 1,60 m großen weiblichen Person mit rotblonden Kopfhaar angetrieben, die seit 6—8 Tagen im Wasser gelegen hatte. Die Leiche war mit blauweiß gestreifter Hemdbluse, grauleinernem Unterrock, grauem Korsett, blauweiß gestreiftem Hemd und schwarzwollenen Strümpfen bekleidet und trug Ohringe. Monogramme waren in den Kleidungsstücken nicht eingestrichelt. Die Ohringe bestanden aus kleinen Korallen in Palmblattform.

Jeder, der über die Persönlichkeit der Toten Angaben machen kann, wird um schleunige Mitteilung zu den hiesigen Akten 9 J. 962/04 gebeten. Die Ohringe befinden sich bei den Akten und können im Sekretariat der hiesigen Staatsanwaltschaft in den gewöhnlichen Dienststunden von 8—3 Uhr in Augenschein genommen werden.
 Halle a. S., den 21. Juli 1904.
Der Erste Staatsanwalt. (1523)

Rußland und Deutschland. — Rußland und Japan.

Rußland und Deutschland.
 Mehr als eine Woche ist verlossen, seitdem die russische Freiwilligen-Flotte die für Japan bestimmte Post auf dem deutschen Dampfer „Prinz Heinrich“ an sich genommen

hat, ohne daß bisher ein Wort der Entschuldigung erfolgt wäre, da kommt die neue Kunde, daß ein zweites deutsches Schiff, die „Scandia“, von der nährlichen Freiwilligen-Flotte im Roten Meere festgehalten, durch Russen besetzt und unter russischer Besatzung nach Suiz gebracht worden ist. Man muß sich gegenwärtig halten, daß die russische Freiwilligen-Flotte keineswegs den Charakter einer Kriegsflotte besitzt. Ihr Charakter ist der einer Hilfsflotte, und nur unter diesem Deckmantel, nicht die Kriegsfahge an Mass, ist es ihr überhaupt gelungen, aus dem Schwarzen Meer durch die Dardanellen zu kommen. Dann erst hat sie späterhin im Roten Meer die Kriegsfahge angenommen, gebürtet sich dort als Herrin der Situation und hält neutrale Schiffe nach Belieben fest.

Es liegen zu der Angelegenheit nachstehende Mitteilungen vor:
*** London,** 23. Juli. Aus Suiz wird telegraphiert: Der Hamburg-Amerika-Dampfer „Scandia“, der von den russischen Freiwilligen im Roten Meer mit Beschlag belegt wurde, traf dort unter russischer Marineflagge und kommandiert von russischer Marineoffizieren mit russischer Besatzung ein; er wird in den Kanal einlaufen, sein Bestimmungsort ist unbekannt.

*** Berlin,** 23. Juli. Die Hamburg-Amerika-Linie sendet uns folgende Erklärung: Nach einem „Neuter“-Telegramm aus Suiz soll unter Dampf „Scandia“ Kapitän Dehrens, welcher am 20. Juni Hamburg über Bremerhaven, Rotterdam und Antwerpen mit der Bestimmung nach Ostasien verlassen hat, im Roten Meer von einem russischen Kriegsfahge angehalten und heute morgen unter russischer Kriegsfahge mit russischen Offizieren und Mannschaften besetzt, nach Suiz zurückgebracht worden sein. Die Besatzungnahme der „Scandia“ ist uns unerklärlich, da sich nach den vorliegenden Mani-

festen Kriegsmaterial für Japan in keiner Form an Bord befindet. Die Hamburg-Amerika-Linie hat schon beim Beginn des Krieges ihrem Vertreter zur besonderen Pflicht gemacht, Kriegscontrolebande die Verhinderung zu verweigern. Die Hamburg-Amerika-Linie hat sich an das Auswärtige Amt mit dem Antrag gewandt, diejenigen Schritte unverzüglich einleiten zu wollen, welche zur Aufklärung dieses unliebsamen Zwischenfalles notwendig erscheinen.

*** Hamburg,** 23. Juli. Die „Scandia“ nahm am 20. Juni von Hamburg nach Antwerpen Kurs, am 14. d. M. ging sie von Suiz nach Japan, China und den Straits Settlements. Sie hatte für den Bedarf der deutschen Regierung in der Sibirie bestimmte Munition geladen, ein anderer Teil der Ladung war nach Shanghai und für die sinesische Regierung bestimmt. Sonst hatte die „Scandia“ nur Kaufmannsgüter an Bord, und nichts war darunter, was als Kriegscontrolebande hätte betrachtet werden können. Die Einfuhrzölle der an Bord geführten Papiere hätte zur Genüge dazumüssen, daß keinerlei Grund zur Beschlagnahme des Dampfers vorlag. Die Reklamationen an Ort und Stelle sind dadurch wesentlich erschwert, daß der deutsche Konsul in Port Said zugleich russischer Konsul ist.

*** Paris,** 23. Juli. Der russische Kapitän, welcher zurzeit an Bord der „Scandia“ kommandiert, hat, wie aus Suiz telegraphiert wird, dort telegraphische Ordere aus Petersburg vorgefunden. Man glaubt, daß die Konsularvertreter Deutschlands und der Vereinigten Staaten von russischer Seite zur Befreiung der Lagerräume der „Scandia“ aufgefordert werden müßten, um nach Berlin und Washington über ihre Maßnahmen zu berichten. Doch ist es fraglich, ob die Konsulate es für angezeigt finden werden,

Juvenal's Liebe.

Roman von B. Nibel-Aghrens.

(32. Fortsetzung.)

Ganz besonders aber zeichnete sich die zwei Pastorsöhne in dem hoffnungsvollen Alter aus, die wahrhaft Gefamliches leisteten und einen unergründlichen Magen zu besitzen schienen. Und nicht genug damit zu besorgen sie noch das nicht mehr zu Bemühende in die Taschen ihrer Bekleider, die leider weiß waren und bald genug sehr verdirrtete rote und grüne Flecken durchschließen ließen; als Frau Pastor dieses Unglück gewahrte, nahm sie den kleineren stillschweigend beiseite und kuffte ihn.

Und obgleich der würdige Herr Pastor fortwährend salbungsvoll ermahnte: „Nur nicht so viel des Guten genießen, Kinder“, ging er doch selbst den Erinen mit höchstem Beispiel daran, denn er aß unaufhörlich eine Feige nach der andern.

Das schmeckte Und zu immer neuen Ueberreichungen, so selten Geschlichen, die unbedürftlich im Scharten verstockt geblieben, führte der beglückte Juvenal die eingeladenen Gäste des so hegeligen Mädchens.

Frau Grete ging sehr wildredend und mit nicht wenig wichtig klingender Miene einher, als ob sie sagen wollte:
 „Gente seid Ihr überauscht, aber wartet nur, bald werdet Ihr noch viel überauschter sein, wenn erst meiner Isabella alle diese Herrlichkeiten geböhen.“

Einzelne Gruppen teilten sich jetzt hierhin, andere dorthin, bis es Juvenal nach geschicktem Manövrieren wieder gelungen war, an Isabella's Seite zu gelangen. Sie standen auf einer kleinen, von natürlichen Baumästen zusammengefügten Brücke, die über einen größeren Felssteich führte und waren den majestätisch sich bewegenden Schwänen kleine Brodfüchsen hinab.

Als die Tiere endlich weiterschwammen und das Bild Isabella's, welche sich neben ihm über die Brüstung beugte, sich in feiner ganzen Schönheit auf der klaren Wasserfläche spiegelte, sagte Juvenal geräusert und all seinen Mut zusammennehmend:
 „Donna Isabella — wenn Sie nicht hier an meiner Seite ständen und ich läge dort unten im tiefen Wasser Ihrer Bild, so würde ich mich hinaufkriechen, nur um in Ihrer Nähe zu sein — sogar in dem Bewußtsein, es mit dem Tode büßen zu müssen.“

„Sie träufelte spöttisch die Wippen.“
 „Sie sind ein unverbesserlicher Schwärmer und stets voll absonderlicher Einfälle, Herr Baron“, entgegnete sie.

„Vergebung“, sagte Baron Juvenal betroffen, „wenn meine Worte Ihnen mißfielen. Aber — sie sind aufrichtig und kommen aus der Tiefe meines Herzens.“

„Das berechtigte Sie nicht, solche Worte gegen mich zu äußern“, bemerkte sie, ihn mit dem zurechtweisenden Tone ihrer Stimme stänkend, während ein jäher Witz aus dem dunkel bewimperten strahlenden Augen ihm wiederum vorbeugend winkte; trieb sie doch

im Bewußtsein ihrer Macht mit Juvenal das graulame Spiel berechnender Koketterie.

„Aberdings nicht, Donna Isabella“, entgegnete er in ihren Blicken verunken, während sie noch immer aufmerksam ihr Spiegelbild im Wasser betrachtete, „aber dennoch giebt eine Stimme meines Innern mir den Mut, den Wunsch zu äußern, dieses alles, was uns hier umgibt, alles, was ich bin und habe, Ihnen zu Füßen legen zu dürfen. Ich weiß es, Ihre Stirn ist würdig, ein Fährtenbandem zu tragen, aber ich hoffe, ein wenig fällt doch auf mein treues Herz ein Gewicht, das von schrankenloser Bewunderung für Sie erfüllt ist, Donna Isabella! Wollen Sie das alles von mir annehmen und die Meine werden?“

„Ihre Erklärung, Herr Baron, kommt mit im höchsten Grade überraschend“, sagte Isabella mit gut gespielter Erstaunen. „Nuch liegt mir der Bedanke einer Heirat noch gänglich fern — ich bin zu jung.“

„Sie sind freilich sehr jung, Isabella“, fuhr Juvenal ermutigt fort, „aber ich will gern warten, sobald ich nur bestimmt weiß, Sie einst meine Gattin nennen zu dürfen. Ich verberge in der Furcht, Sie an einen Anderen zu verlieren, der mir zuvorkommen würde. Isabella — Sie müssen längt in meinen Augen gesehen haben, was Sie mir sind — daß Tod und Leben für mich an Ihnen Wippen hängen! Darf ich hoffen? O, nur das eine Wort! Darf ich mit Ihnen Etern sprechen, Isabella?“

„Es ist mir unmöglich, mich hier und so schnell zu entschließen, Herr Baron — Sie werden das begrifflich finden“, erwiderte sie gelassen und dem Spiel ihrer Hände, welche den weißen Fächer hielten, zusehend.
 „Vollkommen“, sagte er leise und tief besetzt. „Aber quälen Sie mich nicht lange, Isabella! Darf ich morgen auf ein Zeichen hoffen, welches mir bestimmte Antwort giebt?“
 „Lassen Sie mich nachdenken, Baron, Sie sind wirklich recht ungeduldig! Da, so mag es sein“, sagte Isabella nach kurzem Sinnen hinzu. „Hüden Sie morgen früh zwischen zehn und elf Uhr auf dem Wege zwischen der Cypressengasse eine rote Rose, dann habe ich Ihnen die Gelobnis gegeben, am Abend mit Ihnen zu sprechen; finden Sie keine — konnte ich mich nicht entschließen.“
 „O“, rief Juvenal und lächelte wiederholt ihre Hand, die er ergreifen hatte, „wenn mein Schicksal von einer Rose abhängt, hoffe ich nicht, es entgegen zu gehen, denn Hoffe bringen mir Glück! Isabella, ich würde Sie auf Händen tragen, mein ganzes Leben sollte Ihnen in hingebender Liebe und Verehrung gewidmet sein.“

Zu ihrer Verleicherung betrat jetzt Doktor Sch. Wein, gefolgt von mehreren Andern, die Brücke; Juvenal hatte von seiner kleinen Gemädgalcollette spanischer Meister gesprochen, welche man in Augenschein nehmen wollte. Die übrigen Herren und Damen schlossen sich an, und so schritt die ganze Gesellschaft zur Beschichtigung des Schlosses, des breiten Marmortrappens zur Terrasse hinan, von wo aus man die säulengeländete offene Vorhalle betrat.
 (Fortsetzung folgt.)

dieser Aufforderung nachzukommen. Wahrscheinlich ist das amtliche Eintritten des Kaiserin...

Berlin, 24. Juli. Auf den deutschen Protest gegen Aufbringung der „Scandia“ erklärt die russische Regierung...

Im Anschluss hieran mögen noch die Meldungen mitteilt werden, welche bezüglich der Prinz Heinrich vorliegen...

Colombo, 23. Juli. Am 15. Juli um 1 Uhr nachmittags richteten wir die „Smolensk“...

Bombay, 23. Juli. Der Dampfer „Persia“ hat gestern dort die Post aus Prinz Heinrich abgeleitet...

Bremen, 24. Juli. Der Reichspostdampfer „Prinz Heinrich“ ließ acht Meilen westlich von Kap Dondra auf ein Wrack...

Man möchte nun vermuten, anlässlich dieser Gewalttate würden die beiden zunächst interessierten europäischen Großmächte...

Die „Münchener Neuesten“ erhalten nachstehendes, vom 23. cr. datiertes Telegramm:

London, 23. Juli. Wir können versichern, daß hier niemand auch nur einen Augenblick an eine Kooperation mit Deutschland...

Die öffentlichen Meinung Englands würde keinerlei Kooperation mit Deutschland zulassen, das Mikraun gegen Deutschland sei zu tief und weitverbreitet...

Die öffentlichen Meinung Englands würde keinerlei Kooperation mit Deutschland zulassen, das Mikraun gegen Deutschland sei zu tief und weitverbreitet...

Die öffentlichen Meinung Englands würde keinerlei Kooperation mit Deutschland zulassen, das Mikraun gegen Deutschland sei zu tief und weitverbreitet...

Die öffentlichen Meinung Englands würde keinerlei Kooperation mit Deutschland zulassen, das Mikraun gegen Deutschland sei zu tief und weitverbreitet...

Die öffentlichen Meinung Englands würde keinerlei Kooperation mit Deutschland zulassen, das Mikraun gegen Deutschland sei zu tief und weitverbreitet...

Die öffentlichen Meinung Englands würde keinerlei Kooperation mit Deutschland zulassen, das Mikraun gegen Deutschland sei zu tief und weitverbreitet...

Die öffentlichen Meinung Englands würde keinerlei Kooperation mit Deutschland zulassen, das Mikraun gegen Deutschland sei zu tief und weitverbreitet...

Die öffentlichen Meinung Englands würde keinerlei Kooperation mit Deutschland zulassen, das Mikraun gegen Deutschland sei zu tief und weitverbreitet...

Die öffentlichen Meinung Englands würde keinerlei Kooperation mit Deutschland zulassen, das Mikraun gegen Deutschland sei zu tief und weitverbreitet...

Die öffentlichen Meinung Englands würde keinerlei Kooperation mit Deutschland zulassen, das Mikraun gegen Deutschland sei zu tief und weitverbreitet...

Die öffentlichen Meinung Englands würde keinerlei Kooperation mit Deutschland zulassen, das Mikraun gegen Deutschland sei zu tief und weitverbreitet...

Die öffentlichen Meinung Englands würde keinerlei Kooperation mit Deutschland zulassen, das Mikraun gegen Deutschland sei zu tief und weitverbreitet...

Die öffentlichen Meinung Englands würde keinerlei Kooperation mit Deutschland zulassen, das Mikraun gegen Deutschland sei zu tief und weitverbreitet...

Die öffentlichen Meinung Englands würde keinerlei Kooperation mit Deutschland zulassen, das Mikraun gegen Deutschland sei zu tief und weitverbreitet...

Die öffentlichen Meinung Englands würde keinerlei Kooperation mit Deutschland zulassen, das Mikraun gegen Deutschland sei zu tief und weitverbreitet...

Die öffentlichen Meinung Englands würde keinerlei Kooperation mit Deutschland zulassen, das Mikraun gegen Deutschland sei zu tief und weitverbreitet...

sondern rollt nun die Dardanellen-Frage auf, wogu sie sich einen sehr günstigen Zeitpunkt ausgewählt hat...

Wir geben nachstehende Meldungen wieder: London, 25. Juli. Dem Reuter-Büro wird aus Petersburg gemeldet...

London, 23. Juli. Die englischen Blätter begrüßen die Petersburger Meldungen über die russische Antwort mit Vorbehalt...

London, 23. Juli. Die englischen Blätter begrüßen die Petersburger Meldungen über die russische Antwort mit Vorbehalt...

London, 23. Juli. Die englischen Blätter begrüßen die Petersburger Meldungen über die russische Antwort mit Vorbehalt...

London, 23. Juli. Die englischen Blätter begrüßen die Petersburger Meldungen über die russische Antwort mit Vorbehalt...

London, 23. Juli. Die englischen Blätter begrüßen die Petersburger Meldungen über die russische Antwort mit Vorbehalt...

London, 23. Juli. Die englischen Blätter begrüßen die Petersburger Meldungen über die russische Antwort mit Vorbehalt...

London, 23. Juli. Die englischen Blätter begrüßen die Petersburger Meldungen über die russische Antwort mit Vorbehalt...

London, 23. Juli. Die englischen Blätter begrüßen die Petersburger Meldungen über die russische Antwort mit Vorbehalt...

London, 23. Juli. Die englischen Blätter begrüßen die Petersburger Meldungen über die russische Antwort mit Vorbehalt...

London, 23. Juli. Die englischen Blätter begrüßen die Petersburger Meldungen über die russische Antwort mit Vorbehalt...

London, 23. Juli. Die englischen Blätter begrüßen die Petersburger Meldungen über die russische Antwort mit Vorbehalt...

London, 23. Juli. Die englischen Blätter begrüßen die Petersburger Meldungen über die russische Antwort mit Vorbehalt...

London, 23. Juli. Die englischen Blätter begrüßen die Petersburger Meldungen über die russische Antwort mit Vorbehalt...

London, 23. Juli. Die englischen Blätter begrüßen die Petersburger Meldungen über die russische Antwort mit Vorbehalt...

London, 23. Juli. Die englischen Blätter begrüßen die Petersburger Meldungen über die russische Antwort mit Vorbehalt...

London, 23. Juli. Die englischen Blätter begrüßen die Petersburger Meldungen über die russische Antwort mit Vorbehalt...

London, 23. Juli. Die englischen Blätter begrüßen die Petersburger Meldungen über die russische Antwort mit Vorbehalt...

London, 23. Juli. Die englischen Blätter begrüßen die Petersburger Meldungen über die russische Antwort mit Vorbehalt...

London, 23. Juli. Die englischen Blätter begrüßen die Petersburger Meldungen über die russische Antwort mit Vorbehalt...

London, 23. Juli. Die englischen Blätter begrüßen die Petersburger Meldungen über die russische Antwort mit Vorbehalt...

London, 23. Juli. Die englischen Blätter begrüßen die Petersburger Meldungen über die russische Antwort mit Vorbehalt...

London, 23. Juli. Die englischen Blätter begrüßen die Petersburger Meldungen über die russische Antwort mit Vorbehalt...

London, 23. Juli. Die englischen Blätter begrüßen die Petersburger Meldungen über die russische Antwort mit Vorbehalt...

im Roten Meere beschlagnahmt worden ist. Der russische Minister des Aeußeren Graf Damsdorff hat dem englischen Botschafter erklärt...

Hort Said, 24. Juli. Dem Reuterischen Bureau ist über die Aufbringung des englischen Dampfers „Ardoova“ durch den Dampfer „Smolensk“...

London, 23. Juli. Die „Daily Mail“ meldet aus Suez: Der hier liegende britische Dampfer „Domeneus“...

Hamburg, 23. Juli. Die an Rußland verkauften Schnelldampfer Kaiserin Maria Theresia vom Norddeutschen Lloyd...

Suez, 24. Juli. Einem Gerücht zufolge steht der letzte russische Konsul mit einer ägyptischen Gesellschaft wegen eines Dampfers in Unterhandlungen...

Petersburg, 24. Juli. Unter Vorbehalt des Großfürsten Alexius fand heute ein Ministerrat statt, in dem die Stichhaltigkeit der englischen Beschwerde wegen der Beschlagnahme der „Malakka“...

London, 23. Juli. Die „Daily Mail“ meldet aus Suez: Der hier liegende britische Dampfer „Domeneus“...

Hamburg, 23. Juli. Die an Rußland verkauften Schnelldampfer Kaiserin Maria Theresia vom Norddeutschen Lloyd...

Suez, 24. Juli. Einem Gerücht zufolge steht der letzte russische Konsul mit einer ägyptischen Gesellschaft wegen eines Dampfers in Unterhandlungen...

Petersburg, 24. Juli. Unter Vorbehalt des Großfürsten Alexius fand heute ein Ministerrat statt, in dem die Stichhaltigkeit der englischen Beschwerde wegen der Beschlagnahme der „Malakka“...

London, 23. Juli. Die „Daily Mail“ meldet aus Suez: Der hier liegende britische Dampfer „Domeneus“...

Hamburg, 23. Juli. Die an Rußland verkauften Schnelldampfer Kaiserin Maria Theresia vom Norddeutschen Lloyd...

Suez, 24. Juli. Einem Gerücht zufolge steht der letzte russische Konsul mit einer ägyptischen Gesellschaft wegen eines Dampfers in Unterhandlungen...

Petersburg, 24. Juli. Unter Vorbehalt des Großfürsten Alexius fand heute ein Ministerrat statt, in dem die Stichhaltigkeit der englischen Beschwerde wegen der Beschlagnahme der „Malakka“...

London, 23. Juli. Die „Daily Mail“ meldet aus Suez: Der hier liegende britische Dampfer „Domeneus“...

Hamburg, 23. Juli. Die an Rußland verkauften Schnelldampfer Kaiserin Maria Theresia vom Norddeutschen Lloyd...

Suez, 24. Juli. Einem Gerücht zufolge steht der letzte russische Konsul mit einer ägyptischen Gesellschaft wegen eines Dampfers in Unterhandlungen...

Petersburg, 24. Juli. Unter Vorbehalt des Großfürsten Alexius fand heute ein Ministerrat statt, in dem die Stichhaltigkeit der englischen Beschwerde wegen der Beschlagnahme der „Malakka“...

London, 23. Juli. Die „Daily Mail“ meldet aus Suez: Der hier liegende britische Dampfer „Domeneus“...

Hamburg, 23. Juli. Die an Rußland verkauften Schnelldampfer Kaiserin Maria Theresia vom Norddeutschen Lloyd...

Suez, 24. Juli. Einem Gerücht zufolge steht der letzte russische Konsul mit einer ägyptischen Gesellschaft wegen eines Dampfers in Unterhandlungen...

Petersburg, 24. Juli. Unter Vorbehalt des Großfürsten Alexius fand heute ein Ministerrat statt, in dem die Stichhaltigkeit der englischen Beschwerde wegen der Beschlagnahme der „Malakka“...

London, 23. Juli. Die „Daily Mail“ meldet aus Suez: Der hier liegende britische Dampfer „Domeneus“...

Hamburg, 23. Juli. Die an Rußland verkauften Schnelldampfer Kaiserin Maria Theresia vom Norddeutschen Lloyd...

Suez, 24. Juli. Einem Gerücht zufolge steht der letzte russische Konsul mit einer ägyptischen Gesellschaft wegen eines Dampfers in Unterhandlungen...

teile der Beschlagnahme erging, sich zu entfernen. Die Abteilung verlor in diesem Kampfe einen Offizier und 46 Schützen...

Tientsin, 24. Juli. Nach einem Telegramm aus Peking an g hat am Sonnabend dort sechs Meilen von dort entfernten Tschitung ein für die Japaner...

Aus Südwest-Afrika.

Berlin, 23. Juli. Der „Nat.-Anz.“ schreibt: In unserer Abendausgabe vom 13. Juli haben wir der Berücksichtigung Raum gegeben...

London, 23. Juli. Die „Daily Mail“ meldet aus Suez: Der hier liegende britische Dampfer „Domeneus“...

Hamburg, 23. Juli. Die an Rußland verkauften Schnelldampfer Kaiserin Maria Theresia vom Norddeutschen Lloyd...

Suez, 24. Juli. Einem Gerücht zufolge steht der letzte russische Konsul mit einer ägyptischen Gesellschaft wegen eines Dampfers in Unterhandlungen...

Petersburg, 24. Juli. Unter Vorbehalt des Großfürsten Alexius fand heute ein Ministerrat statt, in dem die Stichhaltigkeit der englischen Beschwerde wegen der Beschlagnahme der „Malakka“...

London, 23. Juli. Die „Daily Mail“ meldet aus Suez: Der hier liegende britische Dampfer „Domeneus“...

Hamburg, 23. Juli. Die an Rußland verkauften Schnelldampfer Kaiserin Maria Theresia vom Norddeutschen Lloyd...

Suez, 24. Juli. Einem Gerücht zufolge steht der letzte russische Konsul mit einer ägyptischen Gesellschaft wegen eines Dampfers in Unterhandlungen...

Petersburg, 24. Juli. Unter Vorbehalt des Großfürsten Alexius fand heute ein Ministerrat statt, in dem die Stichhaltigkeit der englischen Beschwerde wegen der Beschlagnahme der „Malakka“...

London, 23. Juli. Die „Daily Mail“ meldet aus Suez: Der hier liegende britische Dampfer „Domeneus“...

Hamburg, 23. Juli. Die an Rußland verkauften Schnelldampfer Kaiserin Maria Theresia vom Norddeutschen Lloyd...

Suez, 24. Juli. Einem Gerücht zufolge steht der letzte russische Konsul mit einer ägyptischen Gesellschaft wegen eines Dampfers in Unterhandlungen...

Petersburg, 24. Juli. Unter Vorbehalt des Großfürsten Alexius fand heute ein Ministerrat statt, in dem die Stichhaltigkeit der englischen Beschwerde wegen der Beschlagnahme der „Malakka“...

London, 23. Juli. Die „Daily Mail“ meldet aus Suez: Der hier liegende britische Dampfer „Domeneus“...

Hamburg, 23. Juli. Die an Rußland verkauften Schnelldampfer Kaiserin Maria Theresia vom Norddeutschen Lloyd...

Suez, 24. Juli. Einem Gerücht zufolge steht der letzte russische Konsul mit einer ägyptischen Gesellschaft wegen eines Dampfers in Unterhandlungen...

Petersburg, 24. Juli. Unter Vorbehalt des Großfürsten Alexius fand heute ein Ministerrat statt, in dem die Stichhaltigkeit der englischen Beschwerde wegen der Beschlagnahme der „Malakka“...

London, 23. Juli. Die „Daily Mail“ meldet aus Suez: Der hier liegende britische Dampfer „Domeneus“...

Hamburg, 23. Juli. Die an Rußland verkauften Schnelldampfer Kaiserin Maria Theresia vom Norddeutschen Lloyd...

Suez, 24. Juli. Einem Gerücht zufolge steht der letzte russische Konsul mit einer ägyptischen Gesellschaft wegen eines Dampfers in Unterhandlungen...

Petersburg, 24. Juli. Unter Vorbehalt des Großfürsten Alexius fand heute ein Ministerrat statt, in dem die Stichhaltigkeit der englischen Beschwerde wegen der Beschlagnahme der „Malakka“...

London, 23. Juli. Die „Daily Mail“ meldet aus Suez: Der hier liegende britische Dampfer „Domeneus“...

Hamburg, 23. Juli. Die an Rußland verkauften Schnelldampfer Kaiserin Maria Theresia vom Norddeutschen Lloyd...

Suez, 24. Juli. Einem Gerücht zufolge steht der letzte russische Konsul mit einer ägyptischen Gesellschaft wegen eines Dampfers in Unterhandlungen...

Petersburg, 24. Juli. Unter Vorbehalt des Großfürsten Alexius fand heute ein Ministerrat statt, in dem die Stichhaltigkeit der englischen Beschwerde wegen der Beschlagnahme der „Malakka“...

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Juli. (Sohnnachrichten.) Der Kaiser unternahm gestern vormittag bei schönem Wetter einen längeren Auszug...

Das Mitglied des Preussischen Herrenhauses Herr von Roscielski hat in der Nationalen Kammer einen Auszug über „Preußen und die Polen“ veröffentlicht...

Im übrigen liegen folgende Meldungen vor: Petersburg, 23. Juli. Wie Generaladjutant Kurapatkin an den Kaiser...

London, 23. Juli. Die „Daily Mail“ meldet aus Suez: Der hier liegende britische Dampfer „Domeneus“...

Hamburg, 23. Juli. Die an Rußland verkauften Schnelldampfer Kaiserin Maria Theresia vom Norddeutschen Lloyd...

Suez, 24. Juli. Einem Gerücht zufolge steht der letzte russische Konsul mit einer ägyptischen Gesellschaft wegen eines Dampfers in Unterhandlungen...

Petersburg, 24. Juli. Unter Vorbehalt des Großfürsten Alexius fand heute ein Ministerrat statt, in dem die Stichhaltigkeit der englischen Beschwerde wegen der Beschlagnahme der „Malakka“...

London, 23. Juli. Die „Daily Mail“ meldet aus Suez: Der hier liegende britische Dampfer „Domeneus“...

Hamburg, 23. Juli. Die an Rußland verkauften Schnelldampfer Kaiserin Maria Theresia vom Norddeutschen Lloyd...

Suez, 24. Juli. Einem Gerücht zufolge steht der letzte russische Konsul mit einer ägyptischen Gesellschaft wegen eines Dampfers in Unterhandlungen...

Petersburg, 24. Juli. Unter Vorbehalt des Großfürsten Alexius fand heute ein Ministerrat statt, in dem die Stichhaltigkeit der englischen Beschwerde wegen der Beschlagnahme der „Malakka“...

London, 23. Juli. Die „Daily Mail“ meldet aus Suez: Der hier liegende britische Dampfer „Domeneus“...

Hamburg, 23. Juli. Die an Rußland verkauften Schnelldampfer Kaiserin Maria Theresia vom Norddeutschen Lloyd...

Suez, 24. Juli. Einem Gerücht zufolge steht der letzte russische Konsul mit einer ägyptischen Gesellschaft wegen eines Dampfers in Unterhandlungen...

feien daher ausdrücklich als das bezeichnet, was sie sind, als tendenziöse Fundionen.“

Österreich-Ungarn.

Wien, 22. Juli. Die Politische Korrespondenz meldet aus dem Vatikan: Der Papst sei entschlossen, die französischen Note nicht Folge zu leisten, sondern werde an dem Recht festhalten, ihm unumwunden die Besetzung der Konföderation zu verweigern.

Kokales.

Merseburg, 25. Juli.

Militärisches. Betreffs der Übungen, welche zur Zeit von den Telegraphen-Regimenten in Thüringen vorgenommen werden, schreibt das „Meckl. Kreisbl.“: Größere Übungen in der Feldtelegraphie finden zur Zeit in der hiesigen Gegend statt unter Verwendung von Feldtelegraphenleitungen, der Licht- und Funkentelegraphie.

Schon nach einer halben Stunde hörte es auf zu regnen, und obwohl sich die Temperatur etwas abgekühlt hat, bleibt es nach wie vor schwül und trocken. — Man tritt uns mit: Während des Gewitters erloschen in einem heißen Restaurant die beiden elektrischen Lampen, und es gelang nicht, dieselben während des Gewitters wieder zum Leuchten zu bringen.

Der Gasthof „Ritter St. Georg“, eins der ältesten Lokale Merseburgs, ist, wie aus dem Inseratentitel ersichtlich, von Vikar Herr Henschel, an den Gastwirt Herrn Adler verpachtet worden.

Das neue Schützenhaus (Bürgergarten) wurde gestern nachmittag durch ein Konzert der Stadtkapelle eingeweiht. Der Besuch war ein recht zahlreicher, die neuen Gebäulichkeiten machen einen gefälligen Eindruck und werden hoffentlich für alle Festlichkeiten genügen.

Berichtigung. In den in voriger Nummer enthaltenen Artikel „Besatz sollen wir haben?“ hat sich im letzten Absatz ein sinnentstellender Druckfehler eingeschlichen.

Provinz und Umgegend.

Halle, 23. Juli. Der Sächsische Provinzialverein für Getreide- und Produktionshandel, Sitz Halle a. S., hatte an den Handelsminister das Ersuchen gerichtet, ihm doch die bisher von der Sächsischen Kornhausgenossenschaft innegehabten, auf dem Terrain der Eisenbahn stehenden Silos zu überlassen.

Halle a. S., 23. Juli. Um den Wreth-durchfall der Säuglinge und somit ihre Sterblichkeit zu mindern, giebt die Stadt in den Apotheken Milchmarken für 8 Pf. aus, für welche bei zwei Wollereien und ihren Wagen ein halber Liter sterilisierte beste Vollmilch verabreicht wird.

Weisenfels, 23. Juli. Aus der Saale gezogen wurde Donnerstag mittag ein vermurkter Fressstücker, der sich Albert Vogt aus Berlin nennt und im Besitze von Darmmitteln, goldener Uhr und Kette war.

Mühlberg, 22. Juli. Im Gasthof zu Lausa, einem von Sommerfrischlern besuchten Walddörfchen, lebte dieser Tage ein etwa 50 Jahre alter Mann ein, der anscheinend ermüdet war und es sich auf dem Sofa bequem machte, indem er sich lang darauf ausstreckte.

Mühlberg a. Elbe, 23. Juli. Auf ein Wittgenbuch erhielt die körperlich gebrechliche Tochter der fast erblindeten Witwe Friederich von Kaiser eine Mähmaschine. — Des niedrigen Elbwassersstandes halber ist der gesamte Personen- und Güterverkehr Dresden—Mühlberg eingestellt.

Wettin, 23. Juli. Die Grundsteinlegung des Bismarkturm es auf dem Schweigeling findet am 2. September statt. Von den für den Bau erforderlichen 8000 M. sind 4500 M. aufgebracht.

Zorgau, 23. Juli. Das Schicksal des Schlosses Gartenfels, der einstmaligen Residenz der sächsischen Kurfürsten, scheint nunmehr endgiltig besiegelt zu sein. Gestern war der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Staatsminister Dr. v. Bötticher, mit dem Regierungspräsidenten Frhn. v. d. Becke hier anwesend, um das alte monumentale Baumwerk einer Besichtigung dahin zu unterziehen, ob sich seine Räume für Unterbringung eines Lehrerseminars eignen würden.

Stahrbach, 22. Juli. Nachdem auf der Fabrik Ahrenbach des königlich preussischen Salzwerkes die wöchentlichen Festschichten schon vor einiger Zeit begonnen haben, ist der Belegschaft der beiden Schächte gestern durch Aufschlag mitgeteilt worden, daß von Montag ab bis auf weiteres wöchentlich eine Festschicht eingelegt wird.

Bermischtes.

Wien, 23. Juli. Wie der „N. Fr. Pr.“ aus Salzburg gemeldet wird, wird der Wiener Gemeindeforscher Strubinger seit Mittwoch, wo er eine Partie auf den Untersberg unternahm, vermist. Nachforschungen blieben bisher erfolglos.

Mailand, 23. Juli. Dem „Corriere della Sera“ zufolge wurde der preussische Leutnant Wessel an Bord des Kreuzers „Hietz“ gebracht, um nach Deutschland transportiert zu werden. Wessel wird in Thron vor Gericht gestellt werden.

Kleines Feuilleton.

Gepäckträger und Handgepäck. Wir halten folgende Warnung für das reisende Publikum gerade jetzt für angebracht im Interesse der vielen Sommerfrischler, die oft mit größerem Gepäckschwert, bei längerer Fahrtunterbrechung leicht in Verlegenheit kommen können wegen der Aufbewahrung ihrer Koffer und Koffer. Allgemein ist die den Reisenden in Sicherheit wiegende Annahme verbreitet, daß für die Handlungen der bei einer Eisenbahn angestellten Gepäckträger, insbesondere also für die Verschädigung und Veruntreuung d. s. ihnen übergebenen Handgepäcks, die Eisenbahnverwaltung haftpflichtig sei.

Die Eisenbahnverwaltung haftpflichtig sei. Diese Annahme ist jedoch nur in beschränkter Weise begründet, wie ein Reisender, was zur allgemeinen Warnung dienen mag — zu seinem Schaden erfahren hat. Wie „Geld und Recht“, die Halbmonatschrift für Rechtskunds, in ihrem letzten Heft berichtet, hatte der Reisende bei seinem Anknüpfen an dem Bahnhofs zu Wied, das sein Zug erst nach 1 1/2 Stunden weiterfuhr, dem Gepäckträger seinen Handkoffer mit der Weisung übergeben, diesen zur Weiterfahrt an den Zug zu bringen. Aus dem Gepäcksack, wohin er von dem Gepäckträger gebracht worden war, wurde der Koffer gestohlen. Die Erbschaftsbehörde gegen die Eisenbahnverwaltung hat das Oberlandesgericht Kiel durch Urteil vom 7. Mai 1900 abgewiesen. Nach dem bestimmten Wortlaute des § 37 der Eisenbahnverkehrsordnung erstreckt sich die Haftung nur auf das Befördern des Koffer- und Handgepäcks der Reisenden durch die Gepäckträger von und nach den Zügen, Überziehungsstellen usw. innerhalb des Stationsbereiches. Für eine andere von dem Gepäckträger übernommene Vertragsleistung, wie z. B. Beipf. für das Aufbewahren von Handgepäck oder für die Beförderung nach der außerhalb des Stationsbereiches liegenden Wohnung des Reisenden haftet die Bahnverwaltung nicht; der Gepäckträger tritt hier als selbständiger Gewerbetreibender auf, der dem Reisenden allein haftet. Wenn der Bestohlene dem Gepäckträger gegenüber auch nicht von einem Aufseheren gesprochen hat, ging doch in Wirklichkeit keine Abfertigung des Kofferzuges, also während der nächsten 1 1/2 Stunden, um den

Koffer nicht zu kümmern. Die Pflicht des Gepäckträgers sollte somit nicht nur darin bestehen, daß er den Koffer nach dem stielern Zuge hindrücke, sondern auch darin, daß er den Koffer während 1 1/2 Stunden aufbewahrt. Von einem lediglich auf die Beförderung von Zug zu Zug gerichteten Auftrag kann hier mit Rücksicht auf die Länge der zwischen Anknüpfen und Abfahr der Züge liegenden Zeit nicht die Rede sein. Zwar kommt bei jedem Bestohlenen von Gepäcks ein gewisses Maß von Aufbewahrung in Frage. Im vorliegenden Falle handelt es sich aber nicht um eine Aufbewahrung während der Ausführung der Beförderung; das Aufbewahren bildete vielmehr einen selbständigen Teil in der Leistung des Gepäckträgers und stellte sich als durchaus gleichwertig neben die Beförderung, so daß in Wirklichkeit ein Auftrag mit gleichem Inhalt vorlag. Auf einen derartigen Vertrag kann sich die Haftpflicht der Eisenbahnverwaltung nur insoweit erstrecken, als die Beförderung des Gepäcks zum Inhalte hat. Die weitergehende Vertragsleistung des Gepäckträgers fällt unter dessen eigene Verantwortung. Die Bahnverwaltung haftet als Verwahrer nur dann für die Aufbewahrung des Gepäcks, wenn dieses in der zu diesem Zweck errichteten Aufseherkabine in der Station niedergelegt ist. Es mag ja freilich das Hindringen des Handgepäcks zur Aufbewahrungsstelle und das Abholen von dort, namentlich bei starkem Reiseverkehr, mit Unbequemlichkeit und Zeitverlust verbunden sein; aber es gewährt doch die erforderliche Sicherheit für dessen Verbleib und sichert jedenfalls die Erbschaftsbehörde der Eisenbahnverwaltung für eine etwaige Verschädigung oder gar den Verlust des Gepäcks, abgesehen davon, daß sie billiger ist wie die Annahme eines Gepäckträgers. Also Vorrecht in der Behandlung des Handgepäcks!

Telegramme und letzte Nachrichten.

San Sebastian, 24. Juli. Während des Kampfes zwischen einem Stier und einem Tiger zertrümmerten die Tiere eine Logentür. Die Zuschauer, von Schreien erregt, schickten. Die Logenbesitzer töteten mit Schüssen den Tiger. Einige Kugeln trafen die Zuschauer, darunter den Vize-Präsidenten des Senats, Marquis Vidal.

Wetterbericht des Kreisblatts.

26. Juli: Fortdauer wasserförmlich. Etwa weiche Gewitter. 27. Juli: Veränderlich, wolfig und heiter, warm kühliger Wind.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Amman. Das Thüringische Technikum Jena, das zu den bedeutendsten technischen Lehranstalten gehört, weist im vorliegenden Schuljahr eine Jahresfrequenz von 1462 Besuchern auf. Die Anstalt, die unter Staatsaufsicht steht, gliedert sich in ein höheres technisches Institut zur Ausbildung von Ingenieuren der Elektrotechnik und des Maschinenbaus und in eine mittlere Fachschule für Zeichner und Vermessener. Dem Technikum ist eine Maschinenfabrik angegliedert, in welcher auch Volontäre zur praktischen Ausbildung Aufnahme finden. Das neu projektierte Maschinenbau-Laboratorium der Anstalt wird voraussichtlich noch in diesem Jahre zur Vollendung gelangen. Für hervorragende Leistungen im technischen Unterrichte waren hat die Anstalt auf der Sächsisch-Thüringischen Ausstellung zu Leipzig die goldene Medaille erhalten.

Sächsische Börsen, 23. Juli.

Table with 4 columns: Name, Div. %, Kurs. Includes entries like Halleische lomb. 3 1/2% Stadt-Anleihe von 1882, Naumburger 3 1/2% Stadt-Anl., etc.

Berliner Börsen, 23. Juli.

Table with 4 columns: Name, Div. %, Kurs. Includes entries like Reichs-Anleihe, Preussische Konjols, etc.



Seidenhaus Georg Schwarzenberger
Halle a. S. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Steinstr. 88.
Beste Brautseide, (1520)
nur Garantiestoffe. Muster bereitwilligst.

Kirchennachrichten.

Dom. Gest. a. f. Geb. Alma Luffe.
Selma, Tochter des Modellzeichnermeisters Engelmann; Ernst, Richard, Sohn des Schriftführers Genze; Emma, Bertha, Luise Gertrud, Töchter des Negierungsraths Justiz Raur.

Stadt. Gest. a. f. Ida Clara, T. des Arbeiters Wötter; Franz Richard, S. des Maurers Schreyer; Margtha Frieda, T. des Gerbers Fiedler; Kurt Paul, S. des Zimmerm. Hoffmann; Hilgard Eskar, S. d. Fabrikarb. Ludwig; Marie unebel. T. d. Charlotte, T. des Wärders Funke; Meta, Emilie, T. d. unebel. T. -G. r. a. u. f.: Der Schneider A. Claus in Leipzig mit Frau M. v. G. h.ändler. - Beerdigt. Die T. des Druckers Genze: der Steinlegemeister Mehnert; der Maler Hegel; ein unebel. Sohn; der J. S. des Saftlers Wathes.

Mittwoch abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde, Oberburgstraße 11, Bediger Jordan.

Gottesackerfeste. Donnerstag, nachm. 5 Uhr. Wochengottesdienst.

Hilfensgr. Gest. a. f. Heinrich Otto, S. des Feuerlösch-Kapitulars Kuntz; Louise Ida, T. des Postkassiers Mohr; Paul Max, S. des Formers Müller; Ida Dora, T. des Bureaugehilfen Ribowitz. - Gestorben: Der Mechaniker Karl Komigisch; Emma Jung, Tochter des Schneidermeisters Jung.

Neumarkt. Gest. a. f. Ida Clara, T. des Maurers Hartwig; August, Bruno, Gottfried S. des Lehrers und Cantors Encke; Marie Christiane, T. des Kaufmanns Dietrich; Helene Frieda, T. des Geschirrführers Friedrich Dreß; Julie Clara Anna, T. des Handarbeiters Karl Dreß; Erich Walter, ein unebel. Sohn.

Civilstandsregister der Stadt Merseburg.

Vom 18. Juli bis 24. Juli 1904.
Gebelikungen: Der Schneider Adolf Claus mit Minna Händler, Leipzig. Geboren: Dem Schmied Guido Weg 1 T. Arthur; d. dem Metallarbeiter Meinold Weidig 1 S. Weigenfeller; 9; dem Dreher Louis Jelle 1 S. Schmitzler; 17; dem Fabrikarbeiter Johannes Rath 1 T. Il. Giesler; 7; dem Schmiedemeister Gultow Schaffernicht 1 S. G. Giesler; 5; dem Schlosser Otto Jost 1 S. Unbenftr.; dem Arbeiter Karl Kurzfasski, 1 S. Giesler; 14; dem General-Kommissions-Beigener Karl Jann 1 T. Delgrube 25. Gestorben: Des Vorwanders Emil Berndt 2. 6 Tage. Kreutzler 18; des Buchdruckers Karl Petze 2. 1 Jahr. Strübing 10; der Malermeister Wilmold Hegel, 72 Jhr., Früh 6; des Cigarrenmachers Friedrich Warmitz tobtog 2. 67 Jhr. Mittertr. 25; der Schreibgermit. Friedrich Mehnert, 62 Jhr. Weigenfeller; 9; des Arbeiter Ferdinand Warhat 5. 10 Tage. Süßenstr. 3; der Kaufmann Siegfried Pulvermacher, 45 Jhr., Burgstr. 6; des Arbeiters Friedrich Jung 9. Mon. städt. Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Fortab ist der Sprechverehr zwischen Merseburg einerseits und Froburg andererseits zugelassen. Die Gebühren für ein Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 50 Pf.

Merseburg, 23. Juli 1904.
Kaiserliches Postamt.
S. B. Raft.

Zeitungsmatratulatur

vordring in der Kreisblatt-Duckerei.

Wer
annonciren will
an in ein Stellen-Gesuch oder auch ein Capital-Gesuch...
Haasenstein & Vogler
A.-G. Magdeburg.

Corsets werden nach Maß
unter Berücksichtigung spezieller Wünsche und nach jedem Muster angefertigt.
Frau Anna Schönleiter, (466)
Größtes Spezial-Corset-Geschäft - Schmallestraße 24

Für Magenleidende!
Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:
Magenkatarrh, Magenkrampf,
Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen...
Hubert Ulrich'scher Kräuter-Wein

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung
Hubert Ulrich'scher Kräuter-Wein ist in Flaschen à Mk. 1,25 u. 1,75 in Merseburg, Leuchstädt, Nischen, Schafstädt, Teutschenthal, Querfurt, Schenkenditz, Böhlitz, Lützen, Markranstädt, Dürrenberg, Weissenfels, Halle, Leipzig u. s. w. in den Apotheken.

Linde's
Kaffee-Essenz
feinster Kaffee-Zusatz
in Packetchen zu
10 u. 20 Pfennig
in allen besseren Kolonialwarenhandlungen zu haben.

Ganz junger Hund,
Affenplücker, kleine Rasse,
zu kaufen gesucht.
Hausflächende Wurf.
Ober-Burgstrasse 10.

Reichskrone.
Wittwoch, den 27. Juli,
abends 8 Uhr.
Abonnements-Konzert
der hiesigen Stadtkapelle
(Git. Fr. Hertel).
W. Krämer.

Zivoli-Theater.
Dienstag, 26. Juli 1904:
Gastspiel Fanny Musäus
vom Stadttheater in Königsberg.
Der
Herr Senator.
Stefanie, Fanny Musäus.
Gesucht

Herrn Hermann Adler
Carl Heuschkel.

Gastwirtschafft
zum Ritter St. Georg
Hermann Adler.

Westfäl. Steinkohlen-Brikets,
Oberchlesische Steinkohlen,
Englische Steinkohlen,
Sächsische Steinkohlen

Cocogarn,
Maschinen-Oel, Maschinenfett,
wasserdichte Planen,
Desinfektionsmittel.
Eduard Klauss,
Merseburg.